

Über neue Halogenverbindungen des Cholesterins

(I. Mitteilung)

von

cand. med. Richard Kolm.

Aus dem chemischen Laboratorium der allgemeinen Poliklinik in Wien, Vorstand
Prof. J. Mauthner.

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. März 1912.)

Unter der großen Zahl von Estern des Cholesterins, die bisher dargestellt wurden, gibt es nur einen einzigen, in dem die Hydroxylgruppe durch Halogen ersetzt ist: das Cholesterylchlorid, das nach dem Vorgang von Planer¹ durch Einwirkung von Phosphorpentachlorid, nach Diels und Abderhalden² durch Behandlung mit Thionylchlorid aus dem Cholesterin leicht gewonnen werden kann. Nun ist das Chlor in dem Cholesterylchlorid, wie die Arbeiten von Walitzky, dann von Mauthner und Suida gezeigt haben, nur wenig reaktionsfähig und es erschien von besonderem Interesse, auch das Bromid und Jodid zu untersuchen.

Im folgenden soll zunächst die Darstellung des Cholesterylbromids beschrieben werden; dabei sei vorläufig mitgeteilt, daß auf analogem Wege auch das Jodid gewonnen werden kann.

Cholesterylbromid.

10 g entwässertes Cholesterin wurden in 20 cm³ Benzol gelöst, mit 3 cm³ Phosphortribromid versetzt und die Lösung

¹ Liebig's Annalen, 118, 26 (1861); siehe auch Mauthner und Suida, Monatshefte für Chemie, 15, 87 (1894).

² Berl. Ber., 37, 3102 (1904).